

Ä22 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Lars Boettger (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 258 bis 266:

~~Wir setzen auf eine klimagerechte Stadtplanung. Daher kommt es darauf an, den Bezirk auf die sich immer schneller abzeichnenden Folgen der Klimakrise städtebaulich vorzubereiten. Konkret heißt das, dass wir bei allen Neubauvorhaben konsequent auf Fassaden- und Dachbegrünung setzen und mit Photovoltaik kombinieren – keine Grasteppeiche, sondern begehbare intensive Dachlandschaften sollen entstehen, um die Folgen der Versiegelung abzumildern und Platz für die immer stärker gefährdete Flora und Fauna zu bieten. Pflanzen erzeugen nicht nur Kühlung für innen und außen sondern auch ein gutes Lebensgefühl.~~

Wir setzen auf eine soziale, klimagerechte und feministische Stadtplanung. Vorausschauende Stadtentwicklung bedeutet für uns, die soziale Durchmischung in möglichst allen Stadtteilen zu realisieren. Wohngemeinschaften sollen wieder vermehrt gemeinnützig sein. Es soll sichere und klimaresiliente Räume in den Quartieren geben. Wir wollen Wohnen und Gewerbe gemeinsam an einen Ort bringen, sodass möglichst alle Belange des täglichen Lebens innerhalb kürzester Zeit auch ohne Auto erreichbar sind, wie Einzelhandel, Schulen, Gesundheitsversorgung, kulturelle Einrichtungen, Sportplätze, Grün- und Erholungsflächen sowie gemeinschaftliche Orte.

Von Zeile 277 bis 279:

unversiegelten Flächen, um Orte der Erholung und um Kaltluftschneisen zu schaffen. Bei Mehrfamilienhäusern wollen wir Investor*innen Vorhabenträger*innen ermuntern, auch neue Wohnformen wie die sogenannten Clusterwohnungen, eine Kreuzung zwischen

Von Zeile 283 bis 289 löschen:

~~Vorausschauende Stadtentwicklung bedeutet für uns auch, soziale Durchmischung in möglichst allen Stadtteilen zu realisieren. Wir wollen Wohnen und Gewerbe gemeinsam an einen Ort bringen, sodass möglichst alle Belange des täglichen Lebens innerhalb kürzester Zeit auch ohne Auto erreichbar sind, wie Einzelhandel, Schulen, Gesundheitsversorgung, kulturelle Einrichtungen, Sportplätze, Grün- und Erholungsflächen sowie gemeinschaftliche Orte. Kurz: Wir wollen die 15-Minuten Stadt.~~

Von Zeile 295 bis 297 einfügen:

- Einleitungs- und Aufstellungsbeschlüsse mehrerer Bebauungspläne, wie das „Emils Quartier“ an der Von-Sauer-Straße
- Informationsveranstaltungen zur Magistralenbebauung und Auslegung des ersten Magistralen-Bebauungsplans für Sülldorf und Iserbrook

Von Zeile 308 bis 309 einfügen:

- Einsatz für neue Schulstandorte wie der Umbau des VIVOs zu einer Stadtteilschule, Community School LURUM, Stadtteilschule Mitte Altona und die begonnene Erweiterung von Schulen, wie der Geschwister Scholl Schule

Von Zeile 334 bis 335 einfügen:

- Schaffung von mehr Sozialwohnungen, die länger preisgebunden sind, von günstigen, sowie barrierefreien Wohnungen